

Lingg, Hermann von: 2. (1862)

1 Kein Schutzgeist unterband mir Goldsandalen,
2 An meiner Wiege stand mein Widerstreiter,
3 Zu Taten schritt nicht einen Schritt ich weiter,
4 Wo nicht Zufälle den Erfolg mir stahlen.

5 Zum freudelosen Sieg nach tausend Qualen
6 Macht' ich die Bahn mit meinem Blut nur breiter;
7 Nie, nie beging ich unumschränkt und heiter
8 Die großen, meines Lebens Kaiserwahlen.

9 Mein Streben alles blieb ein fruchtlos rauhes
10 Bestürmen ewig neuer Widerstände,
11 Ein Kampf mit Säulen eines Felsenbaues.

12 Für meinen Durst, für meine Fieberbrände
13 Fiel nie das Manna jenes Seelentaues,
14 Des Trostes, daß ein Herz mit mir empfände.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33722>)